



Jahresbericht der Gemeinde Güntersleben 2022

Zahlen, Daten, Fakten und Entwicklung der Gemeinde Güntersleben

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vor Ihnen liegt der Jahresbericht für das Jahr 2022, in dem ich zumindest auf der ersten Seite über unsere Gemarkungsgrenzen hinausschauen will. Die Plätze eins bis zehn zum Wort des Jahres der Gesellschaft für deutsche Sprache erinnern uns an die Themen und Ereignisse, die uns im vergangenen Jahr beschäftigt und bewegt haben; Schlagworte, denen wir im Alltag immer wieder begegnet sind.

Anfang Dezember 2022 kürte die Gesellschaft für Deutsche Sprache (GfDS) den Begriff „**Zeitenwende**“ zum Wort des Jahres 2022. Der Begriff bezeichne "im Allgemeinen den Übergang in eine neue Ära" - und in genau diesem Sinne habe Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) das Wort "Zeitenwende" nach dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 „prominent verwendet“, begründeten die Sprachexperten ihre Kür. In ihrer Begründung wies die Jury darauf hin, dass die "Zeitenwende" in diesem Jahr gleich auf mehreren Ebenen spürbar gewesen sei. "Die deutsche Wirtschafts- und Energiepolitik musste sich völlig neu ausrichten", erklärte sie. Verhältnisse zu anderen internationalen Partnern wie China seien "gleichfalls kritisch beleuchtet" worden. Hinzu komme: "Bei vielen Menschen fand auch eine emotionale Wende statt. Angst und Sorge vor einem Atomkrieg in Europa, gar vor einem dritten Weltkrieg waren vielfach zu spüren", erklärte die Jury. Kanzler Scholz hatte den Begriff wenige Tage nach dem russischen Angriff auf die Ukraine in einer Rede im Bundestag benutzt, um eine Neuausrichtung der deutschen Politik in Reaktion auf den Krieg anzukündigen. Auch danach griff der Kanzler das Wort immer wieder und mit großem Nachdruck auf.

Auf dem zweiten Platz der Wiesbadener Jury landete der Begriff "**Krieg um Frieden**", der für das politische Umdenken in Reaktion auf den russischen Angriff steht. Auch in Parteien mit pazifistischer Tradition habe sich im Zusammenhang mit dem Krieg die Ansicht verbreitet, dass die Ukraine mit Waffen unterstützt werden müsse, um ihre Integrität zu verteidigen, erklärte die Jury.

Insgesamt fünf der zehn Wörter des Jahres haben einen unmittelbaren Bezug zur Inflation. So auch der dritte Platz, die "**Gaspreisbremse**", auch "Gaspreisdeckel" genannt. Sie sei eine der Methoden, mit denen die Bundesregierung auf die Preissteigerungen zu reagieren versuche. Der "**Inflationsschmerz**", der den vierten Platz erreichte, bringe zum Ausdruck, wie sehr die Bevölkerung von den steigenden Preisen betroffen sei.

Mit "**Klimakleber**" auf dem fünften Platz werden die Mitglieder der "Letzten Generation" bezeichnet. Umweltaktivisten klebten sich vielfach an Straßen und an Kunstwerken fest. Der sechste Platz, der "**Doppel-Wumms**" wurde erneut von Scholz geprägt. Damit meinte er die "Gaspreisbremse" und die Strompreisbremse" zur Abfederung der Inflation. Der Begriff wurde von vielen als zu flapsig kritisiert.

Die "**neue Normalität**", die in vielen Lebensbereichen im Zuge der Corona-Pandemie Einzug hielt, landete auf dem siebten Platz. Das subventionierte "**9-Euro-Ticket**" auf dem achten Platz war ebenfalls eine Maßnahme, um der Inflation Herr zu werden. Den neunten Platz erreichte die "**Glühwein-WM**", die die Fußballweltmeisterschaft der Herren in Katar bezeichnet.

Platz Nummer zehn prägte Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne). Die "**Waschlappentipps**" beziehen sich auf seine Empfehlungen zum Energiesparen.

Die GfS kürt bereits seit 1977 Wörter und Wendungen des Jahres. Nicht die Häufigkeit eines Ausdrucks ist nach ihren Angaben für die Auswahl entscheidend, sondern seine Signifikanz und Popularität. Die ausgewählten Wörter sind demnach mit keiner Wertung oder Empfehlung verbunden.

Auf kommunaler Ebene konnten wir das 50jährige Jubiläum unseres Landkreises nach der Gebietsreform von 1972 feiern und in unserem Ort konnten wir auf die 25jährige Geschichte unseres Lagerhauses als Ort für unsere Bücherei und Stätte für unsere Vereine zurückblicken.

Sowohl unser Musikverein als auch der Eine-Welt-Verein feierten ihr 30jähriges Jubiläum, die Fotofreunde konnten auf 40 Jahre zurückblicken und der VdK Ortsverband konnte sein 75jähriges Jubiläum begehen.

Doch es wurde natürlich nicht nur gefeiert, sondern auch einiges geschafft und geschaffen:

- Der Hortumbau und -anbau in der alten Schule wurde fertiggestellt
- Die Schule wurde mit einer Lüftungsanlage ausgestattet
- Die Sanierung von Lang-, Büttner- und Schustergasse mit barrierefreier Bushaltestelle an der Rimplarer Straße ist nahezu vollendet
- Die Außenanlage an der KiTa Villa Kunterbunt ist erneuert
- Parkplätze an der Weinbergstraße wurden neu geschaffen
- Die Tennishalle wurde statisch ertüchtigt und Risse im Dach wurden saniert
- Die Umlegung des BA 1.2 im Baugebiet Platte ist abgeschlossen
- Die Möglichkeit einer kostengünstigen, erhaltenden Sanierung unserer Festhalle wurde untersucht
- Die Planung eines „Naturkindergartens“ auf dem Marienhof wurde u.a. aus Kostengründen nicht mehr weiterverfolgt
- Die mit nur 40 % ausgelastete Tagespflege wird von der Gemeinde finanziell unterstützt, um eine Schließung zu vermeiden

Gerade dieser letzte Punkt zeigt, dass Güntersleben nicht nur sehr viel für die Jüngsten in der Gemeinde investiert, sondern dass auch die Senioren hohe Wertschätzung genießen. Einstimmig wurde der Beschluss zur finanziellen Unterstützung mit Ausgleich des Defizits für das Jahr 2023 im Gemeinderat gefasst.

So wünschen wir uns und Ihnen, dass viele den Wert dieser Einrichtung erkennen und auch nutzen, so dass unsere Tagespflege auch weiterhin bestehen kann.

Ihnen allen wünsche ich für das Jahr 2023 Glück, Gottes Segen, Gesundheit und Erfolg bei all Ihren Unternehmungen.

Güntersleben, den 19.12.2022

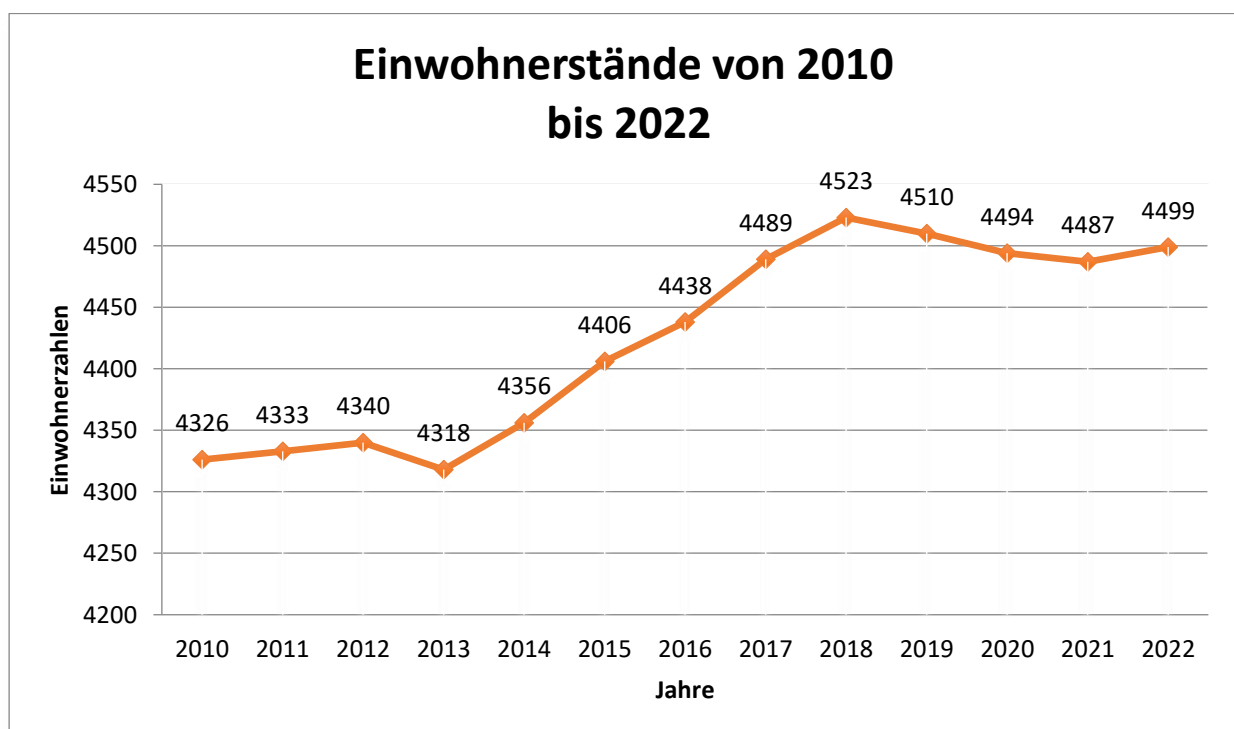


Klara Schömig
1. Bürgermeisterin

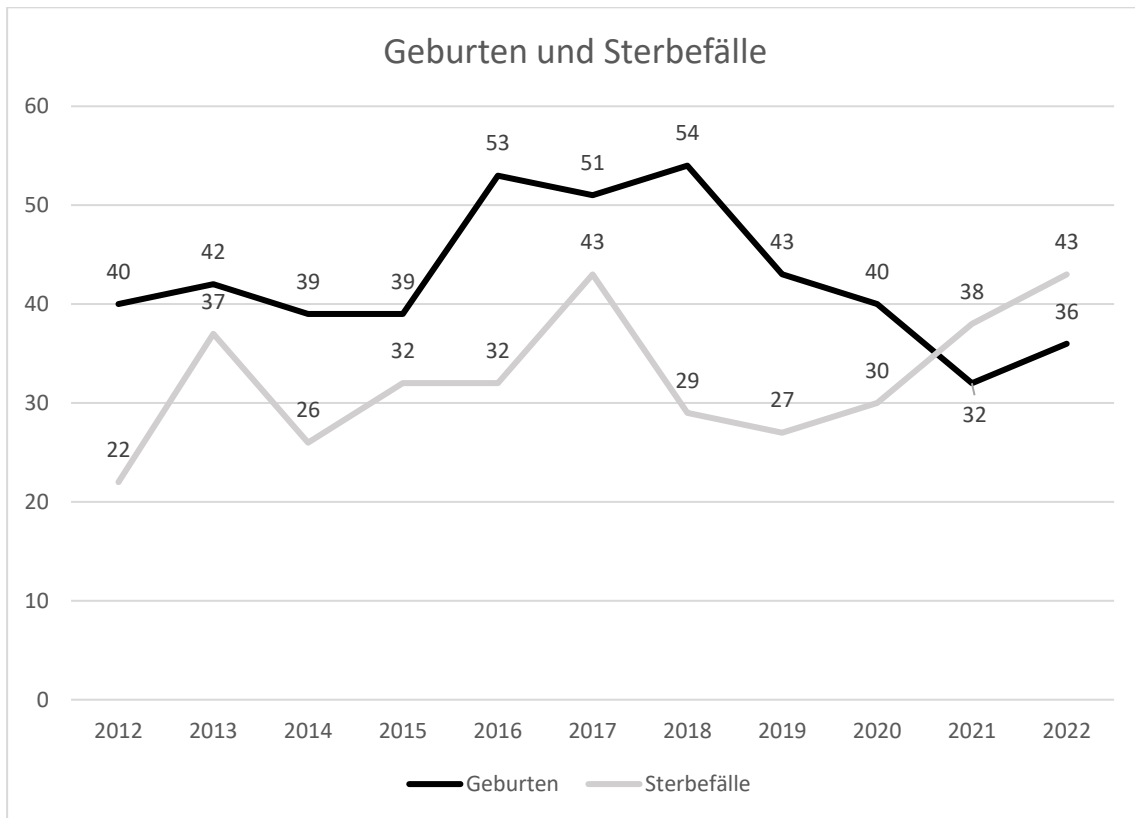
Bevölkerung

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Einwohnerzahl auf aktuell 4499 etwas gestiegen.

Einwohnerzahlen (die Zahlen enthalten nur die Hauptwohnsitze):



Insgesamt hatten wir 2022 an **Zuzügen: 366** (Vorjahr 306), an **Wegzügen: 305** (Vorjahr 295); Aktuell sind in Güntersleben 162 Bürger mit Nebenwohnung gemeldet, die nicht in der Grafik aufgeführt sind.



Geburten:

Bis zum 19.12.2022 wurden 36 Geburten registriert. In diesem Jahr waren es 20 Mädchen und 16 Buben. Im Jahr 2021 waren es mehr Buben (18) als Mädchen (14).

Sterbefälle:

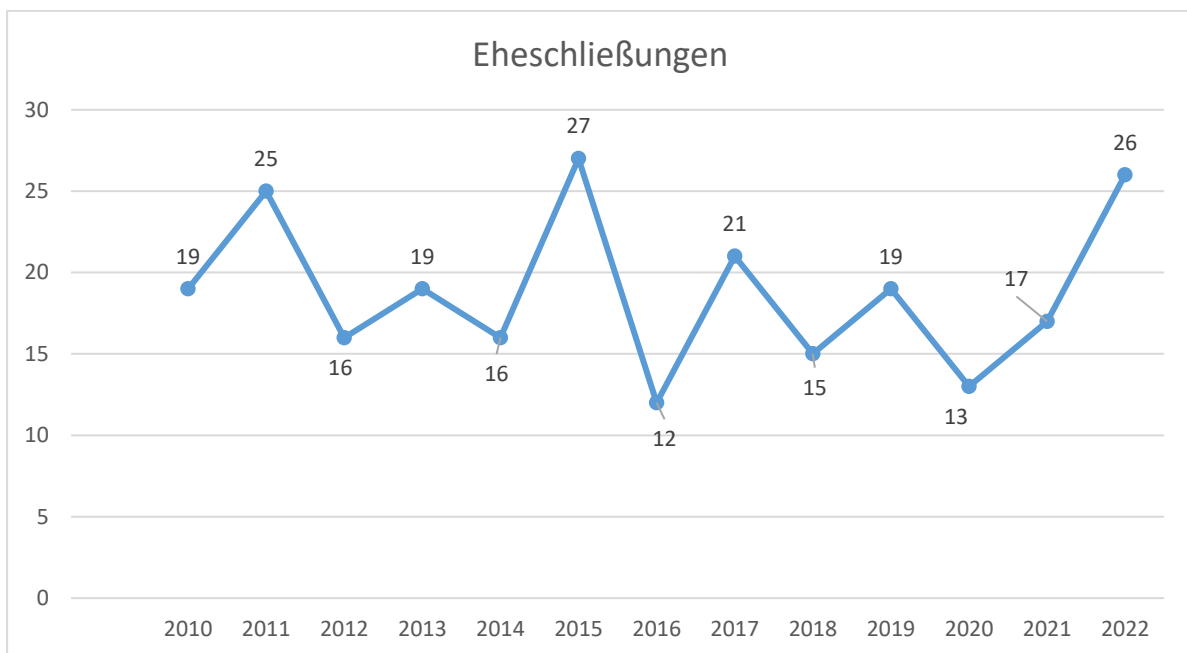
Im Jahr 2022 sind 43 Personen (Vorjahr 38) verstorben.

Von den 43 Beerdigungen auf unserem Friedhof (Vorjahr 35) waren 34 Urnenbestattungen (Vorjahr 29).

Die obenstehende Grafik verdeutlicht, dass ab 2021 die Zahl der Geburten niedriger ist, als die Sterberate.

Eheschließungen:

Im Standesamt wurden insgesamt 32 (Vorjahr 21) Eheschließungen angemeldet. Davon wurden 26 Ehen (Vorjahr 17) im Standesamt Güntersleben geschlossen.



Zusammensetzung der Bevölkerung:

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, kann man die demografische Entwicklung auch bei uns feststellen, denn die Bevölkerungsanteile der jungen und der älteren Generationen haben sich deutlich verändert.

Anteil der Gesamtbevölkerung:

	1985	1990	2000	2010	2020	2021	2022
Kinder bis 6 Jahre	9,8 %	10,0 %	7,9 %	6,1 %	7,0 %	7,1 %	7,6 %
Einwohner 66 J. und älter	7,5 %	9,1 %	10,2 %	14,2 %	18,3 %	19,3 %	19,8 %

Altersstruktur 2012 und 2022 im Vergleich

Alter	0 – 3 Jahre	4 – 6 Jahre	7 – 15 Jahre	16 – 18 Jahre	0 – 18 Jahre	19 – 65 Jahre	66 Jahre u. älter
Im Jahr 2012	160	113	388	164	825	3013	638
Im Jahr 2022	178	164	398	134	874	2927	891

In dieser Gesamteinwohnerzahl von 4.499 sind 162 Personen enthalten, die in Güntersleben ihren Zweitwohnsitz haben.

Die Auswertung ergibt eine annähernd **ausgewogene demografische Struktur der Bevölkerung**, in der der Anteil der Jungen bis 18 Jahren etwas niedriger ist als der Anteil der Älteren über 66 Jahren:

Von 0 bis 18 Jahren leben hier 874 Personen = 19,4 %

Von 19 bis 65 Jahren leben hier 2927 Personen = 65,1 %

Von 66 Jahren und älter leben hier 891 Personen = 19,8 %

Alt werden in Güntersleben

Dieses Jahr feierten 14 (Vorjahr 24) Personen ihren 80. Geburtstag und 20 (Vorjahr 21) ihren 85. Geburtstag. Zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr leben bei uns insgesamt 207 (Vorjahr 224) ältere Mitbürger (4,6 %), dabei sind die Frauen in der Überzahl.

Von den Hochbetagten sind heute 31 (Vorjahr 26) Einwohner **90 Jahre und älter** (19 Frauen und 12 Männer). Die älteste Bürgerin ist Frau Eugenie Schömig mit 100 Jahren.

Konfessionelle Zugehörigkeiten:

Die konfessionelle Zugehörigkeit der Bevölkerung verzeichnet einen stetigen Rückgang und der Anteil der Konfessionslosen bzw. der sonstigen Konfessionen steigt regelmäßig an.

	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2022
Katholiken	96,6 %	95,3 %	93,9 %	87,2 %	81,9 %	73,8 %	69,3 %	59,3 %	57,0 %
Protestanten	3,0 %	4,0 %	5,1 %	10,5 %	12,8 %	14,8 %	13,8 %	12,0 %	11,3 %
Sonstige	0,4 %	0,7 %	1,0 %	2,3 %	5,3 %	11,4 %	16,9 %	28,7 %	35,2 %

Kirchenaustritte:

In Bayern gab es im Jahr 2021 – 100.872 (Jahr 2020: 66.304) katholische und 36.580 evangelische Kirchenaustritte (Jahr 2020: 26.590). Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl der Kirchenaustritte aus der katholischen und evangelischen Kirche in Güntersleben weiterhin gestiegen:

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
36	42	32	39	34	40	43	30	60	75
29 rk 7 ev	35 rk 7 ev	22 rk 10 ev	32 rk 7 ev	25 rk 9 ev	33 rk 7 ev	38 rk 5 ev	24 rk 6 ev	50 rk 10 ev	59 rk 16 ev

Ausländische Staatsangehörigkeiten, Asylbewerber in Güntersleben:

Zum Ende des Jahres 2022 lebten 357 Personen mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** in Güntersleben. Dies entspricht einem Anteil von 7,9 % der Bevölkerung.
Das Jahr 2021 verzeichnete 283 Personen, 6,3 %.

Aktuell leben 163 Asylbewerber (Vorjahr 75) in Güntersleben, davon 39 aus der Ukraine:
In der Blumenstraße 50 Person, in der Gramschatzer Straße 35 Personen, in der Rimpärer Straße 4 Personen und 71 Personen in anderen Unterkünften.
Die Herkunftsländer sind: Afghanistan (45), Georgien (3), Jemen (7), Nigeria (1), Ukraine (39), Russische Föderation (6) und Syrien (62).

In Güntersleben wohnen auch 215 Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, d.h. sie besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit auch noch die Staatsangehörigkeit ihres Heimatlandes.

Der Gemeinderat

In Güntersleben, als Gemeinde zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern, besteht der Gemeinderat aus 16 Mitgliedern und dem/der 1. BürgermeisterIn als Vorsitzenden.
Der Gemeinderat setzt sich seit den Wahlen im Jahr 2020 wie folgt zusammen:

UBG-Fraktion: 7 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Erich Weißenberger

Peter Emmerling, Michael Fleder, Chris Grötzner, Tobias Mack, Marianne Scheu-Helgert, Verena Will

CSU-Fraktion: 5 Mitglieder:

Fraktionssprecher Ronny Lamprecht

Michael Freudenberger, Erika Hart, Johannes Öhrlein, Ira Wolz

SPD-Fraktion: 4 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Maximilian Beck

Doris Haslach-Götz, Gerhard Möldner, Detlef Schnok

1. Bürgermeisterin: Klara Schömig (UBG) seit Oktober 2017
2. Bürgermeister: Gerhard Möldner (SPD) seit Mai 2020,
3. Bürgermeister: Peter Emmerling (UBG) seit Mai 2014.

Der Gemeinderat tagte auch dieses Jahr nahezu regelmäßig, dienstags einmal im Monat. Lediglich der August, also die Ferienzeit ist im Normalfall sitzungsfrei. Die Sachausschüsse, die teilweise beratend als auch beschließend sind und mit jeweils 6 Mitgliedern und der 1. Bürgermeisterin als Vorsitzenden (Ausnahme ist der Rechnungsprüfungsausschuss) besetzt sind, werden je nach Notwendigkeit unterschiedlich häufig einberufen.

Im Jahr 2022 tagten der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse insgesamt 23 mal:

Gemeinderat	11 Sitzungen
Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss	8 Sitzungen
Finanz- und Personalausschuss	1 Sitzung
Jugend- und Kulturausschuss	1 Sitzung
Rechnungsprüfungsausschuss	2 Sitzungen

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen werden zum Jahresanfang festgelegt. Diese Sitzungen sind in der Regel öffentlich und werden mit der jeweiligen Tagesordnung durch Aushang an den Amtstafeln, sowie Hinweisen in der Dorfzeitung, auf der Homepage der Gemeinde www.guentersleben.de und in der Tagespresse vorher angekündigt. Nur dann, wenn Personalangelegenheiten, Grundstücksverhandlungen oder ähnliche vertraulich zu behandelnde Fragen auf der Tagesordnung stehen, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Einen Plan mit monatlichen Sitzungen für das ganze Jahr hat auch der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, damit sich Bauwerber mit ihren Plänen rechtzeitig darauf einstellen und diese sehr zeitnah behandelt werden können.

Erfreulicherweise besuchen regelmäßig auch Zuhörer die Gemeinderatssitzungen, auch dann, wenn es sich nicht nur um ihre persönlichen Anliegen und Interessen handelt.

Personal der Gemeinde Güntersleben im Jahr 2022

Im Jahr 2022 bestanden 73 Arbeitsverhältnisse und 1 Ausbildungsverhältnis. Von den Arbeitsverhältnissen sind 57,53 % Teilzeitstellen. Auf die einzelnen Einsatzbereiche verteilen sich die Stellen wie folgt:

Rathaus	13 (davon 6 Teilzeit)
Auszubildende (Rathaus)	1 (Vollzeit)
Kindertagesstätten	33 (davon 20 Teilzeit)
Bauhof	12 (davon 1 Teilzeit)
Bücherei	1 (1 Teilzeit)
Reinigung	4 (4 Teilzeit)
Geringfügig Beschäftigte	10 (10 Teilzeit)

Freiwillige Feuerwehr

Während die Förderung der Vereine eine freiwillige Leistung der Gemeinde darstellt, ist die Sorge um die Feuersicherheit eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Den aktiven Einsatz im Notfall hat sie auf die Freiwillige Feuerwehr übertragen. Deswegen hat die Gemeinde dafür zu sorgen, dass ausreichende und geeignete Gebäude zur Verfügung stehen und dass die Feuerwehr mit allen notwendigen Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen für den Ernstfall ausgestattet ist. Am Feuerwehrhaus aus dem Jahre 1983 sind Renovierungsarbeiten im Schulungsraum, Büro, Küche und den Sanitäreinrichtungen notwendig geworden. Somit sind in den letzten Monaten die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden doppelt gefordert gewesen. Neben Übungen, Ausbildung und Einsätzen, hat man durch Eigenleistung die Abrissarbeiten übernommen.

Die Feuerwehr wurde im Jahr 2022 zu insgesamt 106 Einsätzen gerufen. Darunter sind 29 technischen Hilfeleistungen und 10 Brandeinsätze zu verzeichnen. Die First Responder wurden bei 67 medizinischen Notfällen alarmiert.

Bei den 106 Einsätzen wurden insgesamt 561 Feuerwehrdienstleistende eingesetzt, die dabei 636,5 Stunden im Einsatz waren. Die obigen Zahlen belegen, dass sich die Aufgaben der Feuerwehr von der Brandbekämpfung immer mehr auf Einsätze bei Notfällen aller Art verlagert haben. Entsprechend intensiv und zeitaufwändig sind auch die Ausbildung und die laufende Fortbildung, denen sich die aktiven Feuerwehrleute unterziehen müssen.

Im Moment leisten 67 Mitglieder aktiven Dienst, 9 Jugendliche, 51 Passive und 37 fördernde Mitglieder gehören dem Feuerwehrverein an. Damit hat die Feuerwehr insgesamt 164 Mitglieder.

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr ist derzeit Jürgen Clauß. Zweiter Kommandant ist Stefan Hartmann und der Feuerwehrverein wird vom 1. Vorstand Matthias Kuhn und 2. Vorstand Jürgen Öffner geführt.

Schulen

Bericht der Ignatius-Gropp-Grundschule Güntersleben

(Frau Jutta Bange, Stellv.)

Unsere jetzige Personalsituation

- **Schulleitung:** Frau Weigand
- **Stellvertretung:** Frau Bange
- **Sekretariat:** Frau Schmidt

- **Lehrkräfte:**

- Flex A J. Bange
- Flex B B. Thedieck
- Flex C M. Arca
- Flex D S. Väth
- 3 a D. Martin
- 3 b M. Groß-Klemenz und M. Jakobeit (LAA 1. Dienstjahr)
- 4 a H. Fröhling
- 4 b A. Schuhmann
- WG: I. Emmert
- ohne Klasse C. Wech; B. Weigand
- Religion kath. U. Nottka; B. Steigerwald

- **Mobiler sonderschulpädagogischer Dienst:**

- A. Lampatzer
-

- **Drittkraft für Deutsch als Zweitsprache und Brückenangebote:**

- S. Wiesner
-

- **Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS):**

Seit März 2022 ist Frau Anna Geisler mit 20 Stunden für die Kinder und Familien als Unterstützung an der Schule. Als niederschwelliges Angebot in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist sie ein wertvolles Mitglied der Schulfamilie geworden, die über das normale schulische Angebot hinaus Hilfestellungen geben kann. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Angebote und Präsenz sehr.

Seit Oktober unterstützt sie zusätzlich mit einigen Stunden im Bereich der Brückenkurse (Einzelarbeit / Kleingruppenarbeit mit Kindern, die schulischen Unterstützungsbedarf haben).

- **Praktikumslehrkräfte**

Bereits im zweiten Schuljahr sind 5 unserer Lehrkräfte Praktikumslehrkräfte für Grundschul- oder SonderschulstudentInnen. Jede Praktikumslehrkraft betreut zwischen 2 bis 4 Studierende während den Praktikumszeiten. Die Kinder profitieren von der intensiven Betreuung während den Zeiten.

Unsere Klassen

- 4 jahrgangsgemischte Eingangsklassen mit insgesamt 95 Kindern
- 2 dritte Klassen mit insgesamt 37 Kindern
- 2 vierte Klassen mit insgesamt 44 Kindern
→ insgesamt 176 SchülerInnen

Nutzung unserer Räumlichkeiten

- alle Klassenzimmer sind von den 8 Klassen besetzt
- Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Lesepaten oder Deutsch als Zweitsprache in den Gruppenräumen, im Differenzierungsraum oder in der Bücherei
- Die ehemalige Lernwerkstatt wird nun als Musikraum genutzt.
- Mitbenutzung der ehemaligen Lernwerkstatt und des Differenzierungsraumes durch die Gruppen des Hortes bis Juli 22, danach Umzug in die neuen Räumlichkeiten

Januar bis Juli 2022

Das zweite Schulhalbjahr 2021/ 22 stand mit Maskenpflicht und Pooltests bis Ende April durchaus noch im Zeichen der Corona-Pandemie. Wir hatten in dieser Zeit sowohl in der Schülerschaft als auch im Kollegium viele Ausfälle. Durch eingespielte Formen der Kommunikation und mit der Unterstützung aller Beteiligten konnten wir aber gut für alle sorgen.

- Anstelle der Lernentwicklungsgespräche wurden zum Teil Zwischenzeugnisse erstellt.
- Frau Lange konnte wieder mit ihrem Erzähltheater zu uns vor Ort kommen.
- Im Schulgarten wurden Kirschen und Äpfel geerntet und die Beete auch bei der Hitze versorgt.
- Für die Vorschulkinder gab es einen Schnuppertag und für die Vorschuleltern einen ersten Elternabend.
- Die Bundesjugendspiele konnten wieder stattfinden und vom Elternbeirat gab es ein Eis für alle Kinder.
- Frau Lorentzen wurde im Juli verabschiedet. Nach vielen Jahren evangelischen Religionsunterrichtes mit großem Herzen ist sie nach Ansbach umgezogen und erfreut dort die Kinder mit ihrer geduldigen und liebevollen Art.

September bis Dezember 2022

Im Schuljahr 2022/ 23 starteten wir mit normalem Unterricht. Ein besonderes Ereignis war der Tag der offenen Tür am 22.09., bei dem das Klettergerüst und der neue Hort eingeweiht und besichtigt werden konnten. Der Elternbeirat sorgte engagiert wie immer für das leibliche Wohl.

- Ansonsten konnten wir wieder **Altgewohntes** durchführen:
Klassenelternabende, Elternsprecherwahlen, Gottesdienste, Wandertage, Sitzungen des Elternbeirates, Informationsabend für Viertklasseltern, Erzähltheater für Flex-Klassen, Fahrradtage mit Radprüfung für die 4. Klassen, Einsatz von Lesepatinnen, von StudentInnen gestalteter Vorlesetag in Gruppen, ab November fairer Bananenverkauf, Weihnachtspäckchen für Johanniteraktion, Schülerrattreffen, Elternsprechtage für Viertklasseltern, Adventsfeiern in den Klassen, Weihnachtsmarkt, Seniorenadvent

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Partnern:

Eltern, Kitas, Hort, Johanniter, ElternbeirätInnen, Ehrenamtliche, sonstiges Schulpersonal, Vereine, VHS, Bücherei, Kolping, Brückenbauer, AWO, Gemeinde und deren MitarbeiterInnen und andere Privatpersonen ...

Schülerzahlen im Überblick

In der Rückschau auf die letzten Jahre haben sich die Schülerzahlen in den einzelnen Schularten wie folgt entwickelt:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Grundschule Güntersleben	145	153	164	158	170	176	166	163	175
Mittelschule Veitshöchheim	63	47	51	53	53	66	62	55	61
Realschulen	95	88	78	79	64	59	73	68	90
Gymnasium	131	137	136	131	131	122	132	123	126

Die Schülerzahl in der **Grundschule** hat dieses Schuljahr etwas zugenommen, es konnten wieder 2 Eingangsklassen gebildet werden. Die Anzahl der Schüler an der Mittelschule Veitshöchheim (ehemals Hauptschule Veitshöchheim), hat auch etwas zugenommen. Ebenfalls die Schülerzahlen in den Realschulen und den Gymnasien.

Die Schülerzahlen verteilen sich auf die einzelnen **Realschulen** wie folgt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Wolfskeel-Schule	19	(14)
Maria-Ward-Schule	14	(14)
Leopold-Sonnemann-Realschule	22	(20)
Jakob-Stoll-Schule	21	(9)
St. Ursula-Schule	11	(18)
David-Schuster-Realschule	0	(0)

Das Landkreis-Gymnasium in Veitshöchheim ist weiterhin absoluter Spitzenreiter für die Günterslebener geblieben, während die Würzburger Gymnasien aus Günterslebener Sicht nur noch von wenigen besucht werden. Die aktuellen Belegungszahlen (mit den Angaben vom Vorjahr in Klammern) der **Gymnasien**:

Landkreis-Gymnasium Veitshöchheim	93	(89)
Deutschhaus-Gymnasium	3	(2)
Dag-Hammarskjöld-Gymnasium (Mozart Schönborn Gymnasium)	5	(4)
Friedrich-König-Gymnasium	0	(1)
Siebold-Gymnasium	6	(7)
St. Ursula-Gymnasium	12	(11)
Röntgen-Gymnasium	5	(7)
Matthias-Grünewald-Gymnasium	2	(3)



JOHANNITER



Das Jahr 2022 war von Abschied und Wandel geprägt. Im September verabschiedeten wir uns endgültig von unserem bisherigen Träger, der Gemeinde Güntersleben und wechselten mit allen aktiven MitarbeiterInnen zur Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Von der ein oder anderen Kollegin mussten wir uns jedoch trotzdem verabschieden. Angelika Bendner, Fachkraft für Sprache, startete nach vielen Jahren der Unterstützung ihrerseits im Sommer in ihren wohlverdienten Ruhestand. Mit ihr haben wir auch unseren Status als Sprach-Kita aufgegeben. Das Bundesprogramm „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, wurde in unserer Einrichtung nicht fortgeführt.

Nicht nur Frau Bendner durfte Abschied feiern. Unsere Einrichtungsleitung Gabriele Holdinghausen reichte, nach mehr als 40 Jahren im Erdenstern, den Staffelstab an das neue Leitungsteam, Patricia Hamzaoui (stv. Leitung) und Alla Weisenborn (Leitung), weiter. Mit dem neuen Team soll zeitgleich auch eine neue Ausrichtung und ein neues Profil erarbeitet werden.

Natürlich war der Erdenstern nicht von der starken Fluktuation der pädagogischen Fachkräfte verschont. Auch dieses Jahr haben uns einige MitarbeiterInnen verlassen. Die Neubesetzung fällt allen Einrichtungen jedes Jahr schwerer. Daher konnte leider bislang keine neue Gruppenleitung für die Asiengruppe gefunden werden. Zum Ende des Jahres verabschiedeten wir auch Marika Mallwitz-Heßdörfer in Altersteilzeit.

Im Verlauf des Jahres wurden immer mehr Corona-Einschränkungen gelockert, so dass wir wieder in den „Normalmodus“ umschalten konnten. Die Auswirkungen der Pandemie sind aber, auch ohne die gehäuften Corona-Infektionen und Quarantäne Regelungen, immer noch zu spüren. Alle Infekte, die im Zuge der Corona-Politik, kaum oder gar nicht mehr auftraten, trafen die Kinder, Kollegen und Kolleginnen im Herbst 2022 umso heftiger. Es verging kaum eine Woche, in der nicht die Gruppen ganz oder wenigstens am Nachmittag zusammengelegt werden mussten. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wurden viele Aktionen verwirklicht.

- Polizeibesuch
- Feuerwehrbesuch und Feueralarm
- Waldtage, Theorie und Praxis
- Ostereiersuche
- verschiedene Fort- und Weiterbildungen der MitarbeiterInnen
- Barfußpfad wurde gebaut
- Sommerfest mit den Eltern, Großeltern und Freunden

- Laternenbasteln in den Gruppen
- Martinszug mit Eltern, Freunden und Verwandten
- Adventsnachmittag in den Gruppen mit den Eltern
- Der Nikolaus war am 06.12. im Haus. Die Kindergartenkinder sangen ganz fleißig mit

- Wippe, das Vorschulprogramm
- Vorbereitung auf die starke Kinderkiste- Kinderschutz
- Weihnachtsfeiern in den Gruppen, mit den Kindern

Auch konnten wir neue KollegInnen, Individualbegleiterinnen, eine Einzelintegrationsfachkraft, Hilfskräfte und Berufspraktikanten in unserem Team willkommen heißen. Wie jedes Jahr, wurde auch heuer ein neuer Elternbeirat gewählt und steht der Kita als Vertretung der Eltern zur Seite. In diesem Jahr können wir uns über einen, mit zwölf Eltern besetzten, Elternbeirat freuen. An dieser Stelle möchten wir uns bei dem Elternbeirat bedanken, der uns und die Einrichtung immer mit Rat und Tat unterstützt. So ging auch für uns ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir starteten in die wohlverdienten Weihnachtsferien.



Es ist geschafft, der endgültige Betriebsübergang an die JUH ist erfolgt

Fing das Jahr auf Grund ständig neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen noch sehr angespannt an, so lockerten sich im Laufe des Jahres die Coronaeinschränkungen und ein Gefühl von Normalität kam ab Sommer auf. Leider normalisierte sich der Krankenstand nicht und immer wieder wurden die Mitarbeiter durch Ausfälle gefordert. In drei Fällen musste der Betrieb beschränkt werden.

Weiter war eine hohe Belastung die Frage der personellen Besetzung durch die endgültige Betriebsübernahme durch die Johanniter. Dennoch wurde auch in diesem Jahr eine fundierte pädagogische Arbeit unter der Kita-Leitung, Frau Tanja Strauß in intensiver Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat geleistet.

Aktionen

- Faschingsfeier auf Gruppenebene mit internen Krachmacherzug
- Osternestsuche
- Wald und Naturtage
- Einweihung des neuen Außengeländes
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Büchereiführerschein
- Besuch der Polizei mit Schulwegtraining
- Abschlussausflug

Gemeinsame Aktionen mit Eltern waren auch wieder möglich und der so vermisste Fotograf kam in die Einrichtung.

- Abschlusspicknick
- Osterpicknick
- Familienausflug zum Wildpark Sommerhausen
- Abschiedsfeier der Maxis

- Sommerfest
- Elterninformationsnachmittage
- Sandaktion
- Backaktionen mit dem Elternbeirat

Ein besonderes Ereignis war die Umgestaltung unseres Aussengeländes. Da gab es viel zu sehen. Jeden Morgen standen die Kinder mit platt gedrückten Nasen am Fenster und bestaunten den Fortschritt der Arbeiten. Nach der Einweihung im Oktober konnte der Spielplatz erobert werden. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Unterstützung durch die Elternschaft.



Und wieder ist ein Jahr im Waldkindergarten vorbei. Leider mussten wir das letzte Jahr wieder mit einem Lockdown beenden und in diesem Jahr auch beginnen. So haben sich die Kinder der Notbetreuung und das Team unter der Leitung von Franziska Albrecht erst mal zusammengesetzt und Post für die Kinder, die zu Hause geblieben sind, gemalt und geschrieben. Unser erstes Fest im Jahr 2022 war der Fasching, den wir ganz wild bei Schnee und Sonnenschein gefeiert haben. Mit lauter Musik, einigen lustigen Spielen und Dekorieren und Vernaschen von Amerikanern haben wir die närrische Stimmung in den Wald gebracht. Nach Fasching haben wir - wie jede Jahreszeit - feierlich den Frühling begrüßt und uns gleich darauf für Ostern vorbereitet. In dieser Zeit sind vier neue Kinder zu uns in den Wald gewechselt. Für eine kurze Zeit war die Gruppe mit 18 Kindern besetzt. Im Mai und Juni war dann ziemlich viel los bei uns. Es hat uns Barbara Kuhn besucht, die mit den Kindern eine Kräuterführung durch den Wald gemacht hat. Die Fotografin hat die Kinder für einen Tag in den Wald begleitet. Wir haben Teresa Baumann einen Tag lang auf ihrem Pferdehof besucht. Marianne Lange von der Bücherei hat uns zwei Mal besucht und für die Lohwaldspechte wieder tolle Geschichten zum Lauschen mitgebracht. So langsam neigte sich dann auch das Kindergartenjahr dem Ende zu. Der Wald hatte seine ersten Vorschulkinder und es war an der Zeit deren Abschied zu feiern und die zukünftigen Erstklässler rauszuwerfen. Die Woche darauf haben wir unseren Gruppenabschluss mit einem gemeinsamen Picknick veranstaltet und einen gemeinsamen Nachmittag mit Kindern und Eltern verbracht. Seit Oktober nehmen wir jeden Monat eine Pflanze oder Wildkräuter genauer unter die Lupe. Bisher haben wir die Hagebutte bzw. die Wildrose und den Salbei besser kennen gelernt. Es wurde bei einer Elternaktion eine große Matschküche gebaut, die die Kinder täglich nutzen. Auch sonst ist jeder Tag im Wald ein neues Abenteuer und keiner gleicht dem anderen. Täglich erfahren wir die Veränderungen in der Natur und des Wetters. Unsere ausgiebigen Spaziergänge zeigen uns jeden Tag, wie schön es doch draußen ist und selbst beim größten Schmuddelwetter haben die Kinder ihren Spaß. Kurz gesagt, das Jahr des Waldkindergartens ging viel zu schnell vorbei und war ein großer Erfolg für uns alle.

„Und am Ende eines Tages sollen deine Füße dreckig, dein Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein“ (Autor unbekannt)



Nachdem die Ackerstrolche in der Adventszeit 2021 Besuch von Nisse, dem Weihnachtswichtel hatten, war dieser pünktlich zum Heiligen Abend wieder ausgezogen. Die Kinder waren etwas wehmütig, als sie nach den Weihnachtsferien wieder in den Kindergarten kamen und die Wichteltüre nicht mehr in der Wand war. Dafür erzählten sie viel von ihren Geschenken und hoffen, dass Nisse auch in diesem Jahr wiederkommt. Obwohl wir in diesem Winter einmal mehr keinen Schnee hatten, haben die Ackerstrolche viel über die heimischen Vögel im Winter erfahren und für diese kleinen Futterstellen in den Gebüschern rund um das Lagerhaus aufgehängt. Schon kurze Zeit später waren wir voll im Faschingsfieber. Wie ja alle wissen, wird die Faschingstradition bei uns hochgehalten und obwohl wir schon wussten, dass es auf Grund von Corona keinen Krachmacherzug geben wird, haben wir dafür gesorgt, dass es für die Kinder trotzdem ein tolles Erlebnis wird. Zu unserem diesjährigen Thema „Meeresabenteuer“ haben wir gemalt, gebastelt, gesungen und gespielt. In der Faschingswoche gab es eine große Sause. Leider kam schon direkt im Anschluss die schreckliche Nachricht über den Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Ein Thema, das gerade in der Arbeit mit Kindern höchste Sensibilität erfordert. Im Kindergarten haben wir dieses Thema am aktuellen Wissenstand der einzelnen Kinder aufgegriffen und besprochen, jedoch nicht intensiviert. Dies sollte den Eltern vorbehalten bleiben. Gleichzeitig haben wir diesen unsere Hilfe und Unterstützung angeboten, sollten sie Fragen oder Unsicherheiten haben. Nach dem Ostermarkt, an dem der Elternbeirat sich sehr engagiert hatte, ging es auch schon wieder auf den 1. Mai und Muttertag zu. Wie bereits im letzten Jahr, haben die Ackerstrolche das 1. Maifest wieder „groß“ gefeiert. Es gab einen Maitanz unter dem Maibaum, Essen und Getränke und natürlich den „Baumklau“. Ein Riesenspaß für Groß und Klein. Immer wieder haben wir auch unsere Hofwochen auf dem Marienhof verbracht, bei denen die Kinder die jahreszeitlichen Veränderungen der Natur und auch die Abläufe auf dem Marienhof hautnah miterleben konnten. Es war immer wieder eine große Freude zu sehen, wie sich die Kinder auf die Tiere, aber auch auf Oma Gertrud und Opa Friedl freuten. Umso größer war die Enttäuschung bei allen, den Kindern, den Eltern und dem Personal, als feststand, dass nach drei Jahren des Wartens in der Übergangslösung, kein Kindergarten auf dem Marienhof gebaut wird. Jetzt hieß es neue Kraft in den Sommerferien tanken und erst einmal unter der Leitung von Diana Ziegler so weitermachen wie bisher. Spätestens zu Beginn des neuen Jahres, werden die Trägervertreter der JUH, die Gemeindevertreter der Gemeinde Güntersleben, der Elternbeirat der Ackerstrolche und das Personal und die Familie Ziegler gemeinsam überlegen, wie die Zukunft des Naturkindergartens Marienhof aussehen kann. Nach den Sommerferien haben sich die Ackerstrolche mit den Kinderrechten auseinandergesetzt und am 20. September passend dazu eine Flagge vor dem Rathaus gehisst. Im Oktober gab es ein Oktoberfest, mit Festzug und Festbieranstich am Lagerhaus und jetzt geht es auch schon wieder auf das Jahresende zu. Bei den

Ackerstrolchen gibt es in diesem Jahr das Projekt vom Nussknacker und Mauskönig. Das Märchen und die dazugehörigen Lieder aus der „Nussknackersuite“ werden uns durch die Adventszeit begleiten und auf Weihnachten einstimmen.



Januar

Die Omikron-Welle hat leider auch den Hort „überschwemmt“ und wir mussten uns durch ein paar harte Wochen manövrieren.

Trotzdem haben wir unser Projekt „Blaues Winterfest“ durchgezogen.

Februar

Unser Projekt „Sinne“ fand mit einigen Angeboten zum Thema seinen Abschluss. Es wurde das Gehör geschult, unterschiedliche Geschmacksproben bewältigt, der Sehsinn ausgeblendet und versucht, sich im Raum zurecht zu finden und vieles mehr.

März

Es wurde eine Winterolympiade mit unterschiedlichen Sportrichtungen angeboten. Der Ehrgeiz war geweckt, denn es gab Medaillen zu gewinnen.

April

Alles stand im Zeichen der Osterferien. Ein abwechslungsreiches Programm mit Osterwerkstatt, Osterfrühstück, Nestersuche im Dürrbachpark, Büchereibesuch und Medientag fand guten Anklang.

Mai

Bei einem Maibaumfest tanzten die Kinder um unseren eigenen Maibaum. Zur Stärkung gab es Leberkäsebrötchen und Maibowle. Im Schulhof durften die Kinder sich dann bei verschiedenen Aktionen, wie Maßkrug stemmen, Brezeln schnappen und Gummistiefel-Weitwurf, austoben.

Bei den „Großen“ wurde das Thema Kommunion angesprochen.

Juni

So langsam wurden die Vorbereitungen für unseren Umzug in den neuen Hort immer aktueller. Es wurden Spielsachen eingepackt und auch schon Möbel aussortiert. Wir feierten das Sommerwendefest. Unser Projekt „Olympiade einmal anders“ fand eine große Begeisterung. Eine ganze Woche wurde vorbereitet, sportliches geübt und einiges über die Olympiade erfahren. Unsere Wettkämpfe waren anders und zeigte bei manchen Kindern großen Ehrgeiz. Sie konnten sich im Blasrohrschießen, Wasserschöpfen, Fressmonster Kugelwerfen oder Ping Pong vergnügen. Am Ende der Ferien wurden die Ergebnisse verkündet. Es gab Gold-, Silber-, und Bronzemedailles und sogar einen tollen Pokal für den Hort.

Juli

Mit einem Picknick am Dürrbachpark feierten wir unseren Jahresabschluss.

Am letzten Schultag, dem 29. Juli zogen wir endlich in unsere neuen Horträume.

August

Die Ferien waren aufgeteilt in eine Sport-, Rettungs-, Länder-, und Kreativwoche. Kräftig unterstützt wurden wir von den ortsansässigen Vereinen und Institutionen. So erlebten die Kinder Interessantes bei der Feuerwehr, beim Kegeln im Altenberg, beim Training vom Tischtennisverein und bei der Rückenschule mit Herrn Joßberger. Es ging zum Minigolf

spielen, die Polizei stellte sich den Kinderfragen und vom Rettungsdienst der Johanniter wurden die Kids „verarztet“.

September

Der neue Hort gibt uns mehr Spielraum für Angebote und wir fühlten uns schnell sehr wohl. Gerne präsentierten wir unsere neuen Räumlichkeiten beim „Tag der offenen Tür“ gemeinsam mit der Schule. Es gab zum Start 4 Gruppen mit je 20 Kindern.

Oktober

Der Elternbeirat wurde gewählt. Auf dem Programm stand unser Oktoberfest. Es wurden Herzen verziert, lustige Spiele gespielt, im bayerischen Bistro gegessen und fröhlich getanzt. An Halloween gab es Feiern in den einzelnen Gruppen, wozu die Kinder verkleidet kommen konnten.

November

Der Monat stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf die herannahende Weihnachtszeit mit all ihren Festen. St. Martin wurde mit Informationen zur Bedeutung, Liedern, Musik, einer Lichterfeier, Lichtertanz und Keksgänse teilen gefeiert. Des Weiteren beschäftigten wir uns mit dem Thema Märchen, welches in den einzelnen Gruppen ganz unterschiedlich umgesetzt wurde.

Dezember

Die Kinder genossen die „stille Zeit“ mit viel spielen, Innehalten im Snoezelraum, und Adventsvorbereitungen. Eine kleine Nikolausfeier und gruppeninterne Weihnachtsfeiern stimmten uns auf das Weihnachtsfest ein.

Vereine

Das Geschehen und die Veranstaltungen im öffentlichen und gemeindlichen Leben unseres Ortes werden entscheidend von der Vielfalt der Vereine und Organisationen und ihren Aktivitäten geprägt. Leider konnten auch im Jahr 2022 pandemiebedingt nicht alle Veranstaltungen im gewohnten Rahmen stattfinden. Es gab noch ein paar Einschränkungen bzw. Ausfälle. Nichtsdestotrotz, war ein reichliches Angebot vorhanden. Wir gehen davon aus, dass im Folgejahr alle Veranstaltungen in gewohnter Weise wieder stattfinden können.

Die Vereine/Organisationen im Einzelnen:

- Turn- und Sportverein
- Kolpingsfamilie
- Freiwillige Feuerwehr
- Arbeiterwohlfahrt
- Musikverein
- Eigenheimer-Vereinigung
- Kirchenchor
- VdK Ortsverband
- Kulturkreis
- FC Bayern Fanclub
- Ortsgruppe Bayer. Bauernverband
- Heimatverein
- Säubirli Günterschläwe e. V.
- Freundeskreis für die
Seniorentagespflege St. Gregor
- Arbeitskreis Asyl "Die Brückenbauer"
- Fotofreunde
- Obst- und Gartenbauverein
- Bund Naturschutz
- Radfahrverein Concordia
- Schützengilde
- Motorsportclub
- Eine-Welt-Verein Harambee
- Weinbauverein
- Volkshochschule
- Altenclub Spätlese im Kolpinghaus
- CSU Ortsverband
- SPD Ortsverband
- Unabhängige Bürger Güntersleben

Gerne erteilen die hiesigen Vereinsvorstände Auskünfte über die Bedingungen und Aktivitäten in den Vereinen. Die Qualität unserer örtlichen Volkshochschule, die zu den großen und attraktiven Außenstellen im Landkreis gehört, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass deren Angebote erfreulicherweise auch von auswärtigen Teilnehmern gerne angenommen werden.

Im November 2022 wurde der Veranstaltungskalender der Gemeinde Güntersleben für das kommende Kalenderjahr mit über 100 Terminen bestückt. Zu den Vereinsringsitzungen, welche mindestens 2 x im Kalenderjahr stattfinden, sind alle Vorstände von Vereinen und Organisationen eingeladen. Auch interessierte Bürger können das Treffen gerne besuchen, da dieses öffentlich ist. Nach Absprache mit ALLEN Vereinen und örtlichen Organisationen, hat jeder seinen Wunschtermin erhalten. Terminüberschneidungen wurden bereits im Vorfeld vom Vereinsring abgeklärt. Unter den örtlichen Vereinen herrscht ein gutes Miteinander. Darüber hinaus organisieren die Vereine seit Jahren in bewährter Form gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Faschingszug, die Maibaumaufstellung und das Ferienprogramm in den Sommerferien.

Bücherei im Lagerhaus

Die Bücherei im Lagerhaus ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinde und der Pfarrei St. Maternus.

Im vergangenen Jahr konnte unser Büchereibetrieb nach zwei Jahren Coroneinschränkungen wieder nahezu normal laufen.

	1998	2008	2016	2020	2021	2022
Bücher	13.532	23.834	26.227	28.136	27.608	27.859
Zeitschriften	795	938	856	1.201	1.126	1.550
CDs/Kassetten	5.270	7.479	4.767	3.686	3.348	3.233
Spiele	1.434	960	879	1.149	1.293	1.241
Tonies				1.711	2.182	2.675
eMedien			3.589	7.622	8.321	9.602
Gesamtausleihungen	21.031	33.211	36.318	43.505	43.878	46.160

An unseren Ausleihzahlen kann man ablesen, dass wir uns bei den analogen Medien um genau 1.000 Ausleihen steigern konnten, die Zahl der entliehenen eMedien ist sogar um fast 1.300 gestiegen.

Der starke Zuspruch unserer Bücherei hängt natürlich auch von ihrem Angebot ab, das vor allem aktuell und interessant sein muss. Deshalb wurden im vergangenen Jahr 1.234 (Vorjahr 1.341) neue Medien angeschafft. Das größte Problem unter dem wir in der Bücherei leiden, ist der notorische Platzmangel, so dass wir 2022 1.192 veraltete Medien aussortierten. Damit stehen für unsere Besucher im Moment 17.114 analoge Medien (einschließlich der Zeitschriften) in der Bücherei zur Auswahl bereit. Diese verteilen sich folgendermaßen:

Aktueller Bestand 2022

Gesamtzahl der analogen Medien	17.114
davon Bücher	13.932
CDs	2.141
Kassetten	138

Spiele	304
Tonies	161
Zeitschriften (Einzelhefte)	438
Zeitschriftenabos	23

Ausleihbare elektronische Medien **25.802**

Die Gemeinde und die Kirchenverwaltung stellten für die Aufstockung des Bestandes 8.400 € zur Verfügung, so dass zusammen mit dem Zuschuss des St. Michaelsbundes in München von 2.300 €, die Summe von 10.700 € für Medieneinkäufe ausgegeben werden konnte. Die Förderung des St. Michaelsbundes wurde auf Grund unserer guten Zahlen um 300 € erhöht. Auch in diesem Jahr wurden nahezu alle Zeitschriften durch private Sponsoren finanziert, für deren Unterstützung wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Einen Teil der Aufwendungen konnte die Bücherei durch eigene Einnahmen in Form von Säumnisgebühren und monatlichen Kleinspenden aufbringen.

Im Herbst 2014 wurde in unserer Bücherei das Mediensuchprogramm „Findus“ eingeführt, mit dem unsere Leser die Möglichkeit haben, von ihrem Computer aus in unseren Medienbestand zu schauen, Einsicht in das eigene Konto zu nehmen und Verlängerungen sowie Reservierungen in Auftrag zu geben. Diese Neuerung wurde von unseren Nutzern von Anfang an überaus positiv angenommen. Wenn ein Leser eine Reservierung oder Verlängerung seiner ausgeliehenen Medien wünscht, schickt das System eine zu bearbeitende E-Mail an die Bücherei. Besonders seit dem Beginn der Coronapandemie wird unser Findus von vielen Lesern als Verbindungsmedium zur Bücherei in Anspruch genommen. Auch die Bücherei kann über die Info-Box des Suchprogramms Informationen schnell und unbürokratisch an die Nutzer weitergeben.

	Suchzugriffe	Leserkonto-zugriffe	Verlängerte Exemplare	Reservierte Exemplare	Leser-Abos für Vorwarn-mails
Jahressumme 2020	34.764	5.245	1.323	548	
Monatl. Mittelwert 20	2.897	437	110	46	173
Jahressumme 2021	36.325	5.231	1.760	506	
Monatl. Mittelwert 21	3.027	436	147	42	191
Jahressumme 2022	35.940	5.666	2.287	512	
Monatl. Mittelwert 22	2.995	472	191	43	215

Seit Oktober 2015 ist die Bücherei dem Onleihe-Verbund „Leo-Nord“ beigetreten. Unsere Nutzer können seitdem eBooks, eAudios (Hörbücher) sowie elektronische Zeitschriften und Zeitungen auf ihre Rechner laden. Gerade während der Pandemie entpuppte sich die Möglichkeit, auf eMedien auszuweichen, als wahrer Segen und dieser Trend hat sich beibehalten. Mit durchschnittlich 800! (im Vorjahr 694) entliehenen Medien pro Monat liegen wir unter den mittlerweile schon 51 Mitgliedsbüchereien auf einem herausragenden 3. Platz. 2022 liehen sich 178 (im Vorjahr 166) Leser Medien über die Onleihe aus – 47 Personen zum ersten Mal. 111 Inhaber eines Ausweises unserer Bücherei nutzten ausschließlich Leo-Nord. Besonders die Hörbücher erfreuen sich bei den Günterslebener Nutzern besonderer Beliebtheit.

	eBooks	eAudios	eMagazine	ePaper	Gesamtsumme
Jahressumme 2020	4.403	2.041	988	186	7.622
Jahressumme 2021	4.867	2.117	968	369	8.321
Jahressumme 2022	5.295	2.549	1.334	424	9.602

Im Augenblick sind 2.751 Personen im Besitz eines Besucherausweises (Vorjahr: 2.679). Während des vergangenen Jahres nutzten 379 Erwachsene, 32 Jugendliche und 96 Kinder ihre Leserausweise. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass oft mehrere Familienmitglieder auf einen Ausweis ausleihen und somit die Zahl der tatsächlichen Besucher und Nutzer weitaus höher liegt.

Im November wurde ein großes neues Update eingespielt, was unsere Software auf Dauer verändern wird.

Zum Besuch der Bücherei, deren Benutzung **kostenlos** ist, laden großzügige Öffnungszeiten ein. Um das Besucheraufkommen zu entzerren, bieten wir seit einigen Jahren umfangreichere Öffnungszeiten in den Ferien an. Unsere üblichen Zeiten:

Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr
Freitag	16.00 – 18.00 Uhr

Die Ausleihe wird von 19 Frauen übernommen, die alle ehrenamtlich tätig sind. Nur durch deren ganzjähriges Engagement sind die umfangreich bemessenen Öffnungszeiten möglich. Die Leiterin hat einen Teilzeitvertrag als „Geringfügig Beschäftigte“ bei der Gemeinde, doch reichen auch hier die bezahlten Stunden bei weitem nicht aus, um die anfallende Arbeit zu erledigen.

Die Daseinsberechtigung einer modernen Bücherei besteht natürlich nicht nur darin, ein Archiv für interessante Medien zu sein, sondern sie übernimmt immer mehr die Funktion eines niederschweligen Treffpunktes für alle Bevölkerungsschichten. Unseren Traum von einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch einen Getränkeautomaten können wir leider auf Grund unseres beschränkten Platzangebotes in absehbarer Zeit nicht verwirklichen. Trotzdem ist die Bücherei auch ein reger Veranstaltungsort. So absolvieren mittlerweile alle Vorschulkinder den Büchereiführerschein, die Hortkinder sind immer wieder gerngesehene Gäste bei uns und vor allem unsere Veranstaltungen mit dem Erzähltheater sind absolute Kindermagneten. Frau Marianne Lange, die mit viel Herzblut und großem Engagement die Theateraktionen ermöglicht, macht sich damit nicht nur sehr um die Leseförderung verdient, sondern auch viele Kinder glücklich.

Nach zwei Jahren coronobedingter Einschränkungen konnten wir im vergangenen Jahr unsere Besucherzahlen aus Vorcoronazeiten bei diversen Veranstaltungen wieder erreichen. So kamen 838 Kinder und 127 Erwachsene in den Genuss verschiedener Events. Neben den Aktionen mit dem Erzähltheater, den Büchereiführerschein und dem Besuch der Mittagsbetreuung, beteiligten wir uns bei der jährlichen Adventslesung für Erwachsene und konnten eine große Autorenlesung für die Schule an Land ziehen. So kamen die 3. Klassen in den Genuss, mit Hilda Gardner einmal eine echte Kinderbuchautorin erleben zu dürfen. Nur bei unseren beliebten Oster- und Adventslesungen für die Kinder übten wir uns noch in Zurückhaltung, da sich bei diesen Veranstaltungen viele verschiedene Gruppen auf engstem Raum mischen würden.

Ver- und Entsorgung

Seit 1974 bezieht die Gemeinde ihr **Trinkwasser** vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM). Im Jahr 2022 liegt der Gesamtverbrauch bei ca. 185.561 cbm Wasser. Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt somit in Güntersleben pro Einwohner bei ca. 41 m³/Jahr.

1998	183.200 cbm	2011	178.791 cbm
1999	190.300 cbm	2012	176.913 cbm
2000	188.400 cbm	2013	172.570 cbm
2001	181.400 cbm	2014	176.585 cbm
2002	184.600 cbm	2015	181.188 cbm
2003	196.300 cbm	2016	171.689 cbm
2004	183.400 cbm	2017	174.702 cbm
2005	188.300 cbm	2018	195.427 cbm
2006	189.225 cbm	2019	187.636 cbm
2007	180.250 cbm	2020	201.888 cbm
2008	181.646 cbm	2021	186.400 cbm
2009	173.025 cbm	2022	ca. 185.600 cbm
2010	172.671 cbm		

Das Verbraucherverhalten beim Wasser kann in unserer Gemeinde schon seit Jahren als umweltbewusst bezeichnet werden. Ein sparsamer Umgang mit Trinkwasser und der Bau von Zisternen sind ein deutlicher Beweis dafür. Das **Förderprogramm** der Gemeinde sieht vor, dass der Bau von Zisternen mit bis zu 1.350 € bezuschusst wird.

Im letzten Jahr kamen vier neue Zisternen hinzu, so dass seit der Auflage des Programms im Jahr 1992 insgesamt **289 Zisternen** gebaut und gefördert wurden.

Das Gesamtvolumen aller bisher geförderten Zisternen beträgt 3.460,45 m³ bei einer angeschlossenen Fläche von insgesamt 49.879,55 m².

Seit dem 01.01.2004 ist das Kommunalunternehmen landkreisweit für die **Abfallwirtschaft** zuständig, so dass für die einzelnen Gemeinden keine eigenen Zahlen mehr vorliegen.

Die Tonnengebühren stiegen zum 01.01.2022 um ca. 24 %. Die Nutzung der braunen Biotonne ist eingeschlossen, ebenso die blaue Papiertonne, für welche das Team Orange seit 2019 ebenfalls zuständig ist.

Gegen Ende des Jahres 2020 wurden die bisher verwendeten „Gelben Säcke“ gegen eine „Gelbe Tonne“ getauscht. Die Abhol-Intervalle wurden in diesem Zusammenhang von zwei- auf vierwöchentlich verlängert.

Die örtliche Kolpingsfamilie sammelt auch weiterhin gebündeltes Altpapier durch regelmäßige Straßensammlungen.

Private Bautätigkeit, Wohnbau- und Gewerbeflächen, Haus- und Wohnungsbestand

Im vergangenen Jahr wurden 15 Wohnhäuser fertiggestellt und erstmals bezogen. Damit ist die Zahl der Wohngebäude in Güntersleben auf insgesamt **1.258** angestiegen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 14 Baufälle (Vorjahr 28) registriert.

Wohnhäuser	4
Gewerbeneubau	0
Ausbau und Erweiterung	5
Garagen, Carports	5
Abbruch	2
Sonstiges	5

Ca. 99 erschlossene Bauplätze befinden sich noch in privatem Eigentum. Sie stehen aber für den freien Markt kaum zur Verfügung, da sie für den künftigen eigenen Bedarf in der Familie zurückgehalten werden.

Im **Gewerbegebiet Fahrental** sind in der heute bestehenden Form keine freien Bauplätze mehr verfügbar. Eine Erweiterung des Gewerbegebiets ist aktuell in Planung.

Gemeindliche Photovoltaikanlagen

Die Gemeinde Güntersleben betreibt aktuell vier Photovoltaikanlagen. Diese befinden sich auf den Dächern des Bauhofs, der Kläranlage, des Rathauses sowie der Schule und erzeugen jährlich ca. 160.000 kWh Strom, was einem Verbrauch von ca. 43 Einfamilienhäusern entspricht. Die Anlage auf dem Dach des Bauhofs speist den Strom direkt in das Stromnetz ein, wofür die Gemeinde eine jährliche Einspeisevergütung erhält. Alle anderen Anlagen werden im „Eigenverbrauchsmodell“ betrieben, was bedeutet, dass der erzeugte Strom meist direkt vor Ort wieder von der Gemeinde verbraucht wird. Die Gemeinde muss diesen Strom somit nicht vom Versorger beziehen und verrechnet die entsprechende Ersparnis. Lediglich der über dem Eigenbedarf des betreffenden Gebäudes liegende Anteil des erzeugten Stroms wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und vom Versorger zusätzlich vergütet.

Bau- und Investitionstätigkeit der Gemeinde

Ausgaben für ausgewählte Projekte

Maßnahme		Ausgaben 2022
Parkplatz am Haus der Generationen	Ca.	53.000,-- €
Sanierung Tennishalle	Ca.	64.000,-- €
Außenanlage Villa Kunterbunt	Ca.	108.000,-- €
Umbau HDG zum Hort	Ca.	623.000,-- €
Kanal Lang-, Büttner- u. Schustergasse	Ca.	194.000,-- €
Lüftungsanlage Schule	Ca.	217.000,-- €
Straße Lang-, Büttner- u. Schustergasse	Ca.	595.000,-- €

Die Finanzlage der Gemeinde

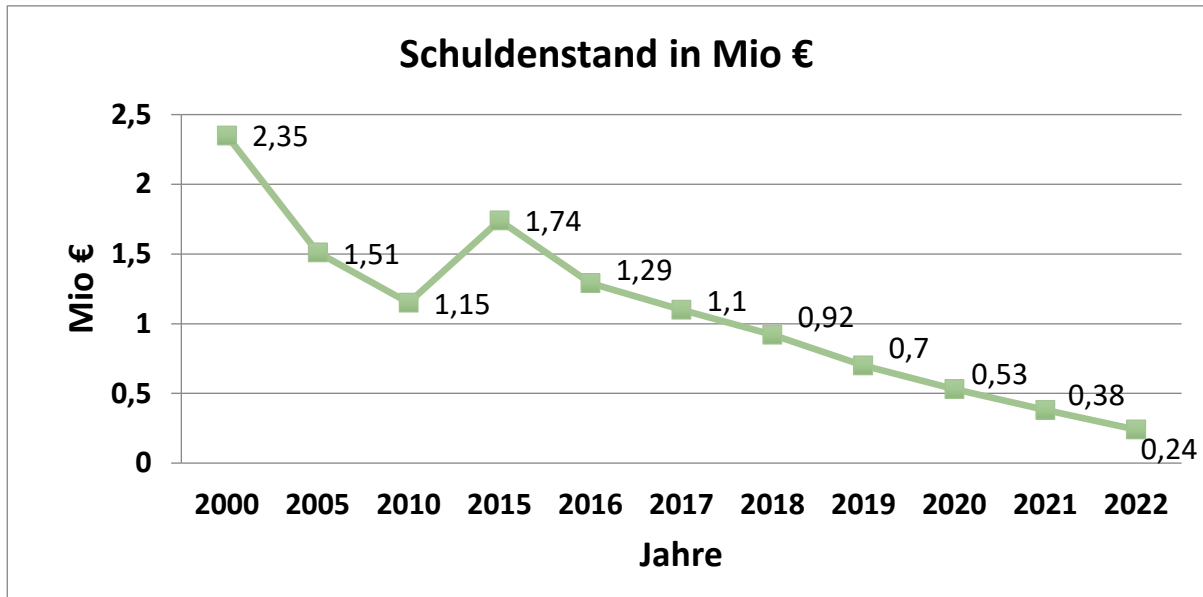
Nach der eigenen Steuerkraft, zu der u. a. auch die Gewerbesteuererinnahmen zählen, liegt die Gemeinde Güntersleben im Jahr 2022 auf Platz 38 (wie im Vorjahr) der 52 Gemeinden im Landkreis Würzburg.



Für das Jahr 2022 prognostiziert der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ in seiner Mai-Sitzung 2022 für die Kommunen 4,3 % höhere Steuereinnahmen als im Vorjahr. In 2023 wird eine weitere Steigerung von 2 % erwartet.

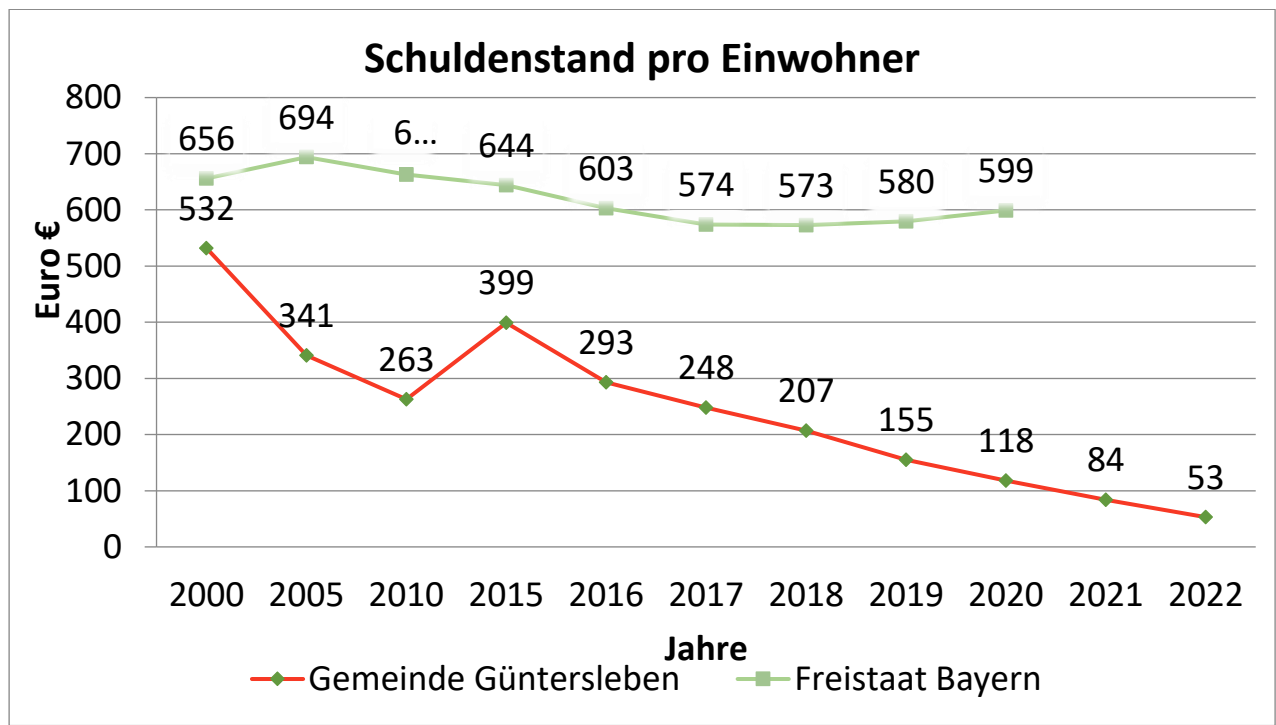
Bei den Einnahmen aus der **Gewerbesteuer** liegt die Gemeinde mit ca. 1.100.000 € um 400.000 € über dem Haushaltsansatz und damit ca. 330.000 € über dem Ergebnis des Vorjahres. Die **Schlüsselzuweisung**, die die Gemeinde vom Freistaat erhält, betrug im Jahr 2021 mit 1.517.688 € ca. 136.000 € weniger als im Vorjahr und fällt mit 1.645.168 € in 2022 um 127.480 € höher aus. Die Höhe der Schlüsselzuweisung bemisst sich nicht nur nach den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln des Freistaates Bayern; es werden auch die Gewerbesteuereinnahmen des Vorjahres berücksichtigt. Die Schlüsselzuweisung soll für einen Ausgleich zwischen reichen und armen Kommunen sorgen.

Eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde Güntersleben ist ihr **Anteil an der Einkommensteuer**. Hier hat die Gemeinde 2022 bisher ca. 2,937 Mio. € (Vorjahr: 2,806 Mio. €) erhalten. Die Höhe des Einkommensteueranteils orientiert sich an der Steuersumme, die von Lohn- und Einkommensteuerzahlern an das Finanzamt zu zahlen ist. 15 % dieser Steuer fließen in der Bundesrepublik den Gemeinden zu. Dem gegenüber stehen die Umlagen, die von der Gemeinde abzuführen sind. Den größten Anteil hatte hier im Jahr 2022 wieder die **Kreisumlage** zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises in Höhe von ca. 1,849 Mio. € (Vorjahr 1,750 Mio. €).



Am 31.12.2021 hatte die Gemeinde Güntersleben einen Schuldenstand von 375.827,82 €. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag damit Ende 2021 bei 84,49 €/Einwohner. Zum Ende des Jahres 2022 hat sich die Verschuldung auf 238.049,14 € oder ca. 53 €/Einwohner reduziert.

Mit 53 € Pro-Kopf-Verschuldung liegt die Gemeinde Güntersleben deutlich unter dem Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern. (siehe nachstehende Grafik)



In der November-Sitzung 2022 hat der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag erteilt, in die Aufstellung des Haushaltsplanes 2023 bzw. in den Finanzplan für die Jahre bis 2026 u. a. die nachstehend aufgeführten Vorhaben aufzunehmen. Aufgeführt sind hier nur die größten Projekte:

- Erschließung Platte BA 1.2
- Platzgestaltung Birken-/Heimgartenweg mit Fußgängerübergang

Wie zeitnah diese Vorhaben ausgeführt, bzw. finanziert werden können, wird die Beratung eines ersten Entwurfs des Haushaltsplanes 2023 im Finanz- und Personalausschuss Ende Februar 2023 ergeben.

Überwachung des fließenden Verkehrs

Die kommunale Verkehrsüberwachung wird in der Regel jeden Monat stundenweise an zwei Überwachungstagen durchgeführt.

Überwachung des fließenden Verkehrs im Zeitraum vom 01.01.2022 bis 15.12.2022:

Verstöße insgesamt:	748 (Vorjahr 552)
Verwarnungen (bis 20 km/h zu schnell):	652 (Vorjahr 529)
Bußgelder (ab 21 km/h zu schnell):	96 (Vorjahr 23)

Im ruhenden Verkehr wurden im Jahr 2022 insgesamt 320 (Vorjahr 393) Parkverstöße geahndet.

Wichtige Ereignisse 2022 - kurz festgehalten

Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Das Neujahrstreffen findet coronabedingt nicht statt • Der neue Bauhofleiter, Herr Dieter Meinert, tritt seinen Dienst an • Im Alter von 78 Jahren verstirbt der ehemalige 2. Bürgermeister Herr Dieter Melching • Im Alter von 68 Jahren verstirbt der ehemalige Kreisbrandrat und ehemalige Mitarbeiter der Gemeinde, Herr Heinz Geißler • Verkehrschaos zwischen Güntersleben und Rimpar wegen überfrierender Nässe • Umleitung zwischen Veitshöchheim und Güntersleben besteht weiterhin
Februar 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Manfred Wolf wird als Feldgeschworener vereidigt
März 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Richard Kemmer wird nach 23 ½ Jahren aus seinem Dienst als Bauhofleiter in den Ruhestand verabschiedet

	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellung einer Jugendsozialarbeiterin an der Schule
April 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Erster Ostermarkt des SPD Ortsvereins in der Festhalle • Maibaumaufstellung nach 2 Jahren Corona-Pause
Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Von freiwilligen Helfern aus dem Teilnehmerkreis des Trockenmauerlehrgangs wurde die Trockenmauer am Mittleren Sennleinsweg fertiggestellt. • Grenzgang vom Heulenberg zum Leitensee – Weinprinzessin Natalie Scheblein und der neue Feldgeschworene Manfred Wolf werden gestaucht • Bei hochsommerlichen Temperaturen fand wieder mal eine Weinbergswanderung statt
Juli 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb und anschließender Abbruch der „Alten Schmiede“ in der Heeggasse
August 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Das 42. Günterslebener Weinfest auf dem Rathausplatz konnte stattfinden. Veranstalter ist die Freiwillige Feuerwehr Güntersleben.
September 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Im Alter von 76 Jahren verstirbt der ehemalige Bauhofmitarbeiter der Gemeinde, Herr Peter Georgi. • Das Maternusfest findet nach 2 Jahren wieder statt. Veranstalter ist der TSV. • VHS Ausstellungseröffnung im Rathaus: „Alte Häuser: ihre Geschichte, ihre Geschichten“ • Betriebsübergang der gemeindlichen Kindertagesstätten an die Johanniter-Unfallhilfe
Oktober 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Eine-Welt-Verein feiert 30-jähriges Jubiläum • Einweihung der neu gestalteten Außenanlage an der Kita Villa Kunterbunt • Erwerb des Anwesens Würzburger Str. 1 durch die Gemeinde
November 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Der Günterslebener Weihnachtsmarkt findet wieder statt • Unsere älteste Mitbürgerin, Frau Eugenie Schömig feiert ihren 100. Geburtstag • Der Musikverein feiert sein 30jähriges Bestehen • Unsere Kirchenorgel feiert 50. Geburtstag mit einer gelungenen Festveranstaltung in der Kirche • Mit den Arbeiten für die Verlegung des Glasfaserkabels wird begonnen
Dezember 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Nach 2-jähriger Pause findet der gemeindliche Adventsnachmittag für Senioren wieder statt

	<ul style="list-style-type: none">• Der Geschäftsleiter der Gemeinde, Herr Harald Popp geht zum 31.12.2022 nach 40 Dienstjahren im öffentlichen Dienst, davon 30 Jahre bei der Gemeinde, in Pension• Der Gemeinderat beschließt für die Dauer eines Jahres eine monatliche finanzielle Unterstützung der Tagespflege, um deren Schließung wegen niedriger Belegung zu vermeiden
--	--